



BERICHTE FÜR DIE RHEINLAND-PFALZ-NEWS BITTE AN gregor.johann@gmx.de SENDEN

Gerd Schowalter ist Ehrenmitglied des Schachbundes Rheinland-Pfalz

Ein Mann der ersten Stunde des Schachbundes Rheinland-Pfalz, der langjährige Beauftragte für Fernschach, Gerd Schowalter, wurde bei der Mitgliederversammlung in Mainz einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.



Präsident Achim Schmitt und das neue Ehrenmitglied Gerd Schowalter
(Foto: Klaus-Peter Thronicke)

LAUDATIO VON PRÄSIDENT ACHIM SCHMITT

Sehr geehrter Herr Schowalter, lieber Gerd, sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt Menschen, die fallen niemandem auf. Es gibt Menschen, die arbeiten uneigennützig im Stillen. Es gibt Menschen, deren Leistungen unterschätzt werden.

Dies möchten wir ändern, und so rückt die Mitgliederversammlung des Schachbunds Rheinland-Pfalz die Würdigung Deiner Verdienste in den Vordergrund.

Doch bevor wir Dich ehren, sollen Dich die Menschen – in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus – kennen lernen. Geboren wurdest Du in Bad Bergzabern, inmitten einer sehr schönen Landschaft. Ob Sie dich inspiriert hat, das Schachspiel zu erlernen, kannst Du uns gerne erzählen. Jedenfalls hast Du im Jahre 1960 den Entschluss gefasst, dem SC Bad Bergzabern beizutreten, der sechs Jahre lang deine schachliche Heimat blieb. Von 1964 bis 1967 bist Du der Akademischen SC Kaiserslautern beigetreten, und du warst zeitgleich von 1965 bis 1967 Mitglied beim SV Winden. Seit 1967 bist Du Mitglied in Bad Kreuznach.

Eine Anekdote jener Zeit berichtet, dass am 30. März 1968 – noch vor der ersten Mondlandung – die Kreuznacherin Elke Werner vom Martinsberg und Gerd Schowalter aus Bad Berg-

zabern seinerzeit nicht das närrische Karnevalspaar wurden, sondern vor den Traualtar in der funkelneuen Matthäuskirche traten. Das war ein Tag vor der offiziellen Weihe dieses evangelischen Gotteshauses und damit die erste Hochzeit an diesem Ort.

Ob nun die schöne pfälzische Landschaft, das Umfeld Deiner Familie oder Deine Zeit als Student Dich zu der Übernahme ehrenamtlicher Funktionen animierte, wird vielleicht Dein Geheimnis bleiben. Jedenfalls hast Du mit 21 Jahren bis zum heutigen Tag die schachlichen Dinge in Rheinland-Pfalz mitgetragen. 1964 hast Du den Vorsitz des Akademischen SC Kaiserslautern für zwei Jahre übernommen und du hast während Deiner Vereinszugehörigkeit beim SV Winden verschiedene Ämter ausgeführt. Als Du dich entschlossen hast, nur noch für den SV Bad Kreuznach als aktives Mitglied Deine schachliche Zukunft zu gestalten, hast Du dort sofort diverse ehrenamtliche Funktionen übernommen, die Dich im Jahr 1972 zum Amt des Vorsitzenden führten, und dies bis zum Jahre 1997. Während Deines Vorsitzes in Bad Kreuznach warst Du von 1980 an acht Jahre lang Ingo-Bearbeiter. Im Jahre 1980 wurdest Du zum zweiten Vorsitzenden des Bezirks Rhein-Nahe gewählt und hast dort 1983 den Vorsitz übernommen. Den Verband führtest Du über fünf Jahre hinweg in die Zukunft. Du bist eine schachliche Persönlichkeit, die uneigennützig das schachliche Wohl aller Schachspieler stets im Vordergrund sieht. Dies veranlasste Dich, gleichzeitig auf drei Ebenen tätig zu sein. So hast Du ab 1979 für eine zweijährige Zeit die Funktion des Pressewarts im SBRP übernommen. Darüber hinaus warst Du mehrfach Mitglied in Seniorenmannschaften des SBRP bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände und hast regelmäßig am RLP-Senioren-Open teilgenommen.

Was einen Schachspieler veranlasst, zusätzlich zu den vielen Schachturnieren und den Mannschaftsmeisterschaften auch noch Fernschach zu spielen, und dies in der heutigen Zeit, in der sich viele anonym im Internet über Stunden duellieren, das würde ich gerne heute von Dir hören, damit das Fernschach wieder mehr in den Blickpunkt gelangt. Du bist seit Gründung des SBRP (mindestens seit 1979) für das Fernschach zuständig und hast seitdem die SBRP-Fernschachturniere organisiert sowie gelegentlich Mannschaften für Vergleichskämpfe zusammengestellt. Ferner zahlreiche Fernschachpostillen verteilt und Rezensionen erstellt, zuletzt über das Buch „Fernschach und Kunst“, herausgegeben von Manfred Herbold.

Lieber Gerd, seit fast vierzig Jahren gehörst Du nun dem Präsidium des Schachbundes Rheinland-Pfalz in seinen unterschiedlichen Formen an. Bei Sitzungen des Erweiterten Präsidiums, solange die Funktion Fernschach Referentenstatus hatte, und bei Mitgliederversammlungen hast Du sehr selten gefehlt und dich immer konstruktiv eingebracht. Vierzig Jahre

sind in der heutigen schnelllebigen Zeit eine lange Zeit. Der Schachbund selbst ist kaum älter. Wie soll solches ehrenamtliche Engagement gewürdigt werden? Du hast die goldene Ehrennadel von Bad Kreuznach und bist dessen Ehrenvorsitzender. Dir überreicht wurde der Ehrenteller der PSB, die silberne und goldene Ehrennadel des SVR und des SBRP, die goldene Ehrennadel des Bezirks Rhein-Nahe.

Uns ist es nun eine besondere Freude, Dich, lieber Gerd, zum Ehrenmitglied des Schachbundes Rheinland-Pfalz zu ernennen – für Deine besonderen Verdienste für die rheinland-pfälzische Schachfamilie.

Ich möchte schließen mit den Worten „Ich habe ein leises

Gefühl des Bedauerns für jeden“, wie der deutsche Arzt und Großmeister Siegbert Tarrasch schreibt, „der das Schachspiel nicht kennt, ungefähr so wie ich jeden bedauere, der die Liebe nicht kennengelernt hat. Das Schach hat wie die Liebe, wie die Musik, wie die Philatelie die Fähigkeit, den Menschen glücklich zu machen“.

Sicherlich nutzt Du auch heute die Möglichkeit, ehrenamtlich Schachsonderbriefmarken mit Zuschlägen für die Wohlfahrtspflege zu veräußern. Ich freue mich schon darauf, welche Briefmarken Du mir heute offerieren wirst, bevor bei den Schowalters wieder Ruhe einkehren wird, um für die Gartenarbeiten im Frühjahr gerüstet zu sein.

SCHLUSSRUNDEN DER OBERLIGA SÜDWEST UND DER RHEINLAND-PFALZ-LIGEN AM 07. APRIL 2019

Oberliga Südwest: Eichwiesenhalle, Eichwiesenweg, 67227 Frankenthal; Turnierleitung: ISR Gregor Johann, NSR Estelle Morio

1. RLP-Liga: BBS 1, Mundenheimer Straße 220, 67061 Ludwigshafen; Turnierleitung: NSR Roland Schmitt

2. RLP-Liga Nord: Bürgerhaus, Zur Schweiz 2, 54558 Strohn; Turnierleitung: NSR Peter Hoffmann

2. RLP-Liga Süd: Eichwiesenhalle, Eichwiesenweg, 67227 Frankenthal; Turnierleitung: ISR Gregor Johann, NSR Estelle Morio

OBERLIGA SÜDWEST: LANDAU UND WORMS AN DER SPITZE

Am vierten Spieltag trafen Tabellenführer Worms und Verfolger Frankenthal aufeinander. Dabei fiel der Sieg der Nibelungenstädter mit 6:2 unerwartet deutlich aus. Trotzdem musste man die Tabellenführung vorerst einmal abgeben, da die gleichfalls verlustpunktfreien Rivalen aus Landau beim Schlusslicht Turm Winterbach den erwarteten hohen Sieg einfuhren und mit 7:1 erfolgreich blieben. Auf den dritten Rang schob sich Mitfavorit Schwarzenbach vor, der gegen den saarländischen Rivalen Gambit Saarbrücken knapp mit 4,5:3,5 beide Punkte für sich behalten konnten. Schon etwas abgeschlagen folgte der SC Heimbach-Weis/Neuwied auf Rang vier, der in Gau-Algesheim mit 5:3 erfolgreich blieb. Nachdem man zwei Spiele mit nur fünf Spielern bestreiten konnte, trat die SVG Saarbrücken in Altenkirchen erstmals wieder vollzählig an und entführte beim weitesten Auswärtsspiel des Tages mit 4:4 wenigstens einen Punkt.

1. RHEINLAND-PFALZ-LIGA: HEIDESHEIM AUF AUFSTIEGSKURS

In der ersten Rheinland-Pfalz-Liga gab es am vierten Spieltag einen Wechsel an der Tabellenspitze. Einzig verlustpunktfrei waren die Sfr. Heidesheim, die an eigenen Brettern gegen den Springer Siershahn knapp mit 4,5:3,5 erfolgreich blieben. Dabei profitierten die Rheinhessen von der ersten Niederlage des SC Pirmasens, der bei der SG Trier etwas überraschend mit dem gleichen Ergebnis unterlag. Ex-Oberligist SK Ludwigshafen gewann beim SV Koblenz II sicher mit 5,5:2,5 und schob sich auf den dritten Rang vor. Im Mainzer Duell unterlagen die Schachfreunde dem Rivalen Schott ebenfalls mit 2,5:5,5, wonach sie sich nach unten orientieren mussten. Am Tabellenende erzielte der SK Landau II mit 4:4 beim SC Landskrone den ersten Punktgewinn.

2. RHEINLAND-PFALZ-LIGA NORD: HEIMBACH-WEIS/NEUWIED II BLEIBT AN DER SPITZE

Im Norden trafen Tabellenführer SC Heimbach-Weis/Neuwied II und Verfolger VfR-SC Koblenz aufeinander. Dabei setzten sich die Deichstädter souverän mit 6,5:1,5 durch und verteidigten die Spitzenposition. Neuer Verfolger ist der SC Remagen/Sinzig II, der bei der SG Trier II sicher mit 6:2 gewinnen konnte. Punktgleich, ebenfalls mit 6:2 Punkten, folgen der SC Kettig nach dem 4,5:3,5 in Lahnstein sowie der SC Wittlich, der gegen die Sfr. Nickenich mit 5:3 erfolgreich blieb. Die Ergebnisse werden komplettiert durch das 4,5:3,5 des SV Koblenz III beim VfR-SC Koblenz II.

2. RHEINLAND-PFALZ-LIGA SÜD: BINGEN VERTEIDIGT SPITZENPOSITION – SPEYER HOLT AUF

Neuling Bingen bleibt die Mannschaft der Stunde. Gegen Verfolger Post Neustadt konnte man mit 4,5:3,5 beide Punkte zu Hause behalten. Im Verfolgerduell zwischen der SG Speyer-Schwegenheim und der SG Kaiserslautern setzte sich die Bundesligareserve sicher mit 5,5:2,5 durch und schob sich auf Rang zwei vor. Niederkirchen konnte gegen Bellheim mit 4,5:3,5 gewinnen, und der SK Gau-Algesheim II verlor gegen den SK Frankenthal II zu Hause mit 2,5:5,5. Spielfrei war der SC Lamsheim, da Schott Mainz seine dritte Mannschaft zurückgezogen hatte. Damit sind die Mainzer erster Absteiger aus dieser Klasse; alle Spiele werden mit 8:0 Brettpunkten sowie 2:0 Mannschaftspunkten für den jeweiligen Gegner gewertet. Zudem ist ein Bußgeld von 300 Euro fällig. Am fünften Spieltag kommt es im Spitzenspiel Bingen gegen Speyer-Schwegenheim vielleicht bereits zu einer Vorentscheidung im Ringen um den Meistertitel.

Das 10. Pfalz Open steht vor der Tür: Interview mit Turnierdirektor Dirk Hirse

Hallo Dirk, das Pfalz-Open jährt sich zum zehnten Mal. Erinnerst du dich an den Beginn?

Moni Jäger hatte ihrem Ehemann Wolfgang (ehemaliger Bundesligaspieler, mehrfacher Pfalzmeister und heute noch ein

starker Blitzler) den Vorschlag gemacht, in unserer beschaulichen Stadt mal ein großes Turnier auf die Beine zu stellen. Das war 2007/2008. Die beiden betreiben das Panorama-Hotel und wollten von Anfang an für professionelle Bedingungen sorgen. So entstand der Förderverein für Amateur- und

Jugendschach, der bis heute zusammen mit der Schachabteilung des Post SV Neustadt das Turnier organisiert. Großartige Unterstützung hatten wir auch durch unseren lieben Schachfreund Markus Keller, der in den ersten Jahren Hauptschiedsrichter und Turnierleiter war und leider vor zwei Jahren viel zu früh verstorben ist. Im ersten Jahr haben wir im Brauhaus gespielt, dann in den urigen Weinkellern des Meininger-Verlages. Seit 2012 haben wir in den Berufsschulen unsere Heimat gefunden.

Wie ging es danach weiter?

Das Orga-Team ist immer mehr zusammengewachsen. Wir haben inzwischen eingespielte Strukturen: Jens Rechenbach und sein Team kümmern sich um das Catering; Marion Hahn nimmt die Anmeldungen entgegen, ist in Kontakt mit unseren Sponsoren und beantwortet viele Fragen zur Unterkunft; Klaus Klein und ich kümmern uns um das Schachliche. Unser Schiedsrichterteam ist über Jahre zusammengewachsen, Gregor Johann als Hauptschiedsrichter seit inzwischen acht Turnieren dabei. Diese Struktur ermöglicht es uns jedes Jahr solch ein Turnier auszurichten. Wir haben natürlich alle auch noch unsere normalen Jobs.

Von unserer Stadt werden wir ebenfalls unterstützt; das Pfalz-Open hat sich zu einem gewissen Wirtschaftsfaktorentwickelt. Es ist auch ein Geben und Nehmen. Dank unseres Turniers haben wir in etwa 1700 Übernachtungen über Fasching, eigentlich eine „Saure-Gurken-Zeit“ für unsere Weinregion. Auch viele Sponsoren sind uns über die Jahre treu geblieben, ohne die wir unseren recht hohen Preis-Fonds nicht halten könnten.

Kannst du ein paar Highlights der ersten neun Turniere benennen?

Immerwiederspannend ist der Kampf Alt gegen Jung, Amateur gegen Profi zu beobachten. Wir haben schon häufig großartige Talente dabei gehabt. Unglaublich war z. B. Vincent Keymer 2015, der damals als noch Zehnjähriger mit einer DWZ von ca. 2100 anreiste und eine Leistung von 2554 spielte. Er besiegte u. a. die gestandenen Großmeister Karpatschew und Skembris und erklärte ihnen vor staunendem Publikum den Verlauf der Partie. Und während die meisten Spieler der vorderen Tabellenpositionen in der Mittagspause sich im Hotel per Internet über ihre nächsten Gegner informierten, ging Vincent zu seinen Altersgenossen und spielte mit ihnen vor der Schule Fußball. Coole Socke!

Die Prinzen waren auch ein paar Mal zu Gast. Ich erinnere mich an eine Partie von Rasmus Svane, der nach 157 Zügen gewann. Ab Zug siebzig gab es nur noch Dame und Bauer gegen Dame. Da konnte man schon sehen, dass die Jungs Ehrgeiz haben und keinen Punkt freiwillig hergeben. Auch sind immer viele Jugendlitelträger dabei, die den Etablierten das Leben

schwer machen. Und zu guter Letzt: Bei neun Turnieren gab es neun verschiedene Sieger. Als persönliches Highlight möchte ich auch die inzwischen liebgewonnene Freundschaft zu ein paar Leipziger Schachfreunden nennen. Seit Jahren sind sie dabei, kommen extra einen Tag früher, um uns beim Aufbau zu helfen, wir besuchen uns gegenseitig. Ohne das Turnier hätten wir uns wohl nie getroffen.

Auf welche GMs dürfen wir uns bei der Jubiläumsausgabe freuen?

Bisher haben Vitaly Kunin und Alexandre Danin zugesagt. Bis zum Turnier ist aber noch viel Zeit. Leider hat sich die erste Bundesliga dazu entschieden, am Faschingswochenende zu spielen. Wir sind aber zuversichtlich, wieder ein sehr attraktives Feld zusammenzubekommen. Im letzten Jahr hatten wir zum ersten Mal acht chinesische Spieler dabei – da könnten noch spannende Talente hinzukommen.

Hat sich die Aufteilung auf drei Turniere bewährt oder sind für nahe Zukunft Änderungen geplant?

Das C-Turnier wird gut angenommen. Unser Ziel war es ja immer, Amateure und Hobbyspieler zu fördern. Wir werden die Einteilung beibehalten.

Wie sieht die Zukunft des Turniers aus?

Aktuell sieht es so aus, dass wir das Turnier noch lange aufrechterhalten können. Wir haben noch viel Spaß, auch dank sehr netter Teilnehmer, vielen „Stammkunden“ und dem eingespielten Team. Zum 10. Pfalz Open werden wir jedem Teilnehmer eine kleine Überraschung überreichen. Es gibt übrigens nur noch einen Teilnehmer, der bei allen Turnieren dabei war. Sollte er 2019 wiederkommen, gibt es natürlich noch eine Sonderprämie.

Das kommende Pfalz-Open wird vom 01.03. - 05.03.2019 ausgetragen. Anmeldungen unter www.pfalzopen.de



Das Team des Pfalz Opens ist an Fasching wieder im Einsatz

Jetzt Freiplatzanträge stellen für die SBRP-Einzel-Schnellschachmeisterschaft 2019

Termin: Samstag, 11. Mai 2019, 11:00 Uhr
Ort: Hasenmühle, Hasenmühlenweg in 54516 Wittlich
Modus: 7 Runden CH-System, 15 Minuten pro Spieler und Partie, Bonus von 5 Sekunden pro Zug, vom 1. Zug an; Auswertung für FIDE-Rapid-ELO
Preisfonds: 350 EUR
Startgeld: 6 EUR

Mindestens zwei Freiplätze stehen zur Verfügung.
 Anträge bitte an gregor.johann@gmx.de schicken.

Jetzt Freiplatzanträge stellen für die SBRP-Einzel-Blitzschachmeisterschaft 2019

Termin: Samstag, 25. Mai 2019, 11:00 Uhr
Ort: IGS Kastellaun, Theodor-Heuss-Straße, 56288 Kastellaun
Modus: Rundenturnier, 5 Min. pro Spieler und Partie, Auswertung für FIDE-Blitz-ELO
Preisfonds: 350 EUR
Startgeld: 6 EUR

Mindestens zwei Freiplätze stehen zur Verfügung.
 Anträge bitte an gregor.johann@gmx.de schicken.